

Inhalt

Danksagung | 7

Einleitung: „So sieht also die Halbwelt aus“? | 11

I DIE VORGESCHICHTEN

1 Ökologien | 27

1.1 Medienökologien/Erfahrungsökologien | 27

1.2 Ökologien der Praktiken | 35

1.3 Durch die Mitte des Fernsehens denken | 37

2 Praktiken: Das Forschungsprojekt | 43

2.1 Grundannahmen: Affekt, Alltag, Fernsehen | 44

2.2 Methodische Bausteine | 48

2.3 Jonas | 53

II RELATIONIERUNGEN

3 Relationierungen I: Fernsehen, Alltag, Bedeutung | 61

3.1 Bedeutungsrelationen: Aneignung, *domestication*
und radikaler Kontextualismus | 62

3.2 Fernsehen, Frauen und die Ideologie der Häuslichkeit | 71

3.3 Jenseits der Bedeutung: *indifference* und *flow* des Fernsehens | 79

3.4 Relationierungen von Bedeutung | 87

4 Relationierungen II: Die Halbwelt | 103

4.1 „Unheilige Allianzen“: Scripted Reality zwischen
Unterschichtenfernsehen und Medienwirkungsforschung | 111

4.2 Aktuelle Forschung: Überblick und Diskussion | 114

III AFFEKTFERNSEHEN REVISITED?

5 Rezeption als Erfahrung | 133

- 5.1 Fernsehen und das Verschwinden der halben Sekunde | 134
- 5.2 William James und das Subjekt der (Fernseh-) Erfahrung | 141
- 5.3 „Ich bin eher so Großstadt, würd' ich sagen“ (Laura) | 153
- 5.4 Fernseherfahrung und Realität: Kontinuität, Relation, Übergang | 158
- 5.5 *TeleviSciousness* und die Angst vor dem Fernsehen | 170

IV ERFAHRUNGSÖKOLOGIEN ZWISCHEN SCRIPT UND REALITY

6 Scripted Reality als Erfahrungsökologie | 187

- 6.1 Berlin – Tag und Nacht | 187
- 6.2 Vitalitätsaffekte des Alltäglichen | 190

7 Praktiken der Intimität:

Scripted Reality und „so perverse Sachen“ (Nesrin) | 199

- 7.1 Zwischen Bild und Welt: Nesrins Kontaktlinse | 201
- 7.2 „So perverse Sachen“: Bewahren des Möglichen | 205
- 7.3 Tele-Visionen des Perversen | 209

8 Was bedeutet Sinn? (Daniela) | 219

- 8.1 Dummmachfernsehen | 222
- 8.2 Ambivalenzen des Realen | 227
- 8.3 Erfahrungsökologien „in Action“ | 232

Schluss | 239

Quellenverzeichnis | 245